

Presseinformation

Umfangreiche Schenkung für das Bauhaus-Archiv

Berliner Kunstinstitution erhält 55 Fotografien von Ishimoto Yasuhiro und erweitert damit die kommende Sonderausstellung

Ausstellungstitel: Die kaiserliche Villa Katsura. Fotografien von Ishimoto Yasuhiro

Ausstellungsdauer: 18. Januar bis 12. März 2012

Ausstellungseröffnung: 17. Januar 2012, 19 Uhr

Berlin, 11. Januar 2012. Der von der japanischen Regierung zur „Person of Cultural Merit“ ernannte, 1921 geborene Fotograf Ishimoto Yasuhiro hat dem Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung in Berlin im Dezember 2011 fünfundfünfzig seiner Schwarz-Weiß-Fotografien der kaiserlichen Villa Katsura bei Kyoto geschenkt. Das Bauhaus-Archiv Berlin nimmt dies zum Anlass, um die kommende Sonderausstellung „Die kaiserliche Villa Katsura. Fotografien von Ishimoto Yasuhiro“ (18.1. bis 12.3.2012) um rund 30 Aufnahmen aus der Schenkung zu vergrößern und zusätzlich Fotografien von Ishimotos international erfolgreichem Lehrer Harry Callahan zu zeigen, der ihn am Institute of Design, der Nachfolgeschule des New Bauhaus, in Chicago unterrichtete.

“I feel that there is a kind of fateful link between Bauhaus and me. I would like to donate 55 of my photographs to the Bauhaus Archive Berlin”, erklärt Ishimoto Yasuhiro die Schenkung in einem Brief an das Bauhaus-Archiv.

„Das Bauhaus-Archiv in Berlin hat nicht nur weltweit die größte Sammlung zum Bauhaus, sondern auch die größte Sammlung zum New Bauhaus und seiner Nachfolgeschule, dem Institute of Design, und wir freuen uns sehr über diese für uns bedeutende Schenkung. Der in Amerika und Japan enorm wertgeschätzte, in Europa noch zu entdeckende Ishimoto hat mit seinen Fotografien der Villa Katsura das Bild mitgeprägt, das sich der Westen von Japan gemacht hat. Ishimoto wurde als Sohn japanischer Einwanderer in San Francisco geboren und stand immer im Spannungsfeld zwischen seiner japanischen Herkunft und westlichen Einflüssen. Seine Aufnahmen inszenieren das Gebäude aus dem 17. Jahrhundert extrem modern. Gleichzeitig betont sein ungewöhnlich präziser und meisterhafter Blick für Details und Strukturen auf poetische Weise die japanische Ästhetik des Baus,“ sagt Dr. Annemarie Jaeggi.

Die in Kooperation mit The Japan Foundation realisierte Fotoausstellung wird am 17. Januar 2012, um 19 Uhr, im Bauhaus-Archiv Berlin eröffnet. Es sprechen Dr. Annemarie Jaeggi (Direktorin Bauhaus-Archiv), Shimizu Yôichi (Liaison Direktor, The Japan Foundation; Stellvertretender Generalsekretär, Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin), Okada Kenji (Gesandter der Botschaft von Japan in Berlin) und Ferdinand Brüggemann (Fotohistoriker; Direktor Galerie Priska Pasquer, Köln). Die Ausstellung wird von einem Rahmenprogramm begleitet.

Zur Pressekonferenz im Bauhaus-Archiv am 17. Januar 2012, 14 Uhr laden wir Sie sehr herzlich ein.

Weitere Informationen zur Ausstellung erhalten Sie unter www.bauhaus.de.

Pressekontakt:

Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Klingelhöferstr. 14, 10785 Berlin, E-Mail: presse@bauhaus.de, www.bauhaus.de

Ulrich Weigand, Leiter Kommunikation, Tel. (+49) 030 – 25 400 245

Dina Blauhorn, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (+49) 030 – 25 400 247
